Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die

gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der

Textilindustrie

Band: 41 (1934)

Heft: 5

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hoben. Von dieser Maßnahme werden fo betroffen: T. Nr.	Neuer	Bisheriger
aus	Zollsatz Mark	je Zentner
398 Floretseidengespinste, ein- oder		
mehrfach, auch gezwirnt, gefärbt:	100.—	65.—
in Verbindung mit anderen Spinn-	-	
stoffen, gefärbt	136.—	80.—
399 Seidenzwirne aller Art, auch mit		
anderen Spinnstoffen gemischt,		
ungefärbt oder gefärbt, in Auf-		
machung für den Einzelverkauf:		
aus Rohseide od. Kunstseide	450.—	400.—
aus Floretseide	135.—	135.—
446 Samt und Plüsch, nicht aufgeschnitten	:	
roh	180	150.—
gebleicht, gefärbt, bedruckt	240	190.—
448 Samt und Plüsch, aufgeschnitten:		
roh	360.—	270.—
gebleicht, gefärbt, bedruckt	450.—	360.—
Diese Erhöhungen gelten auch den	schweiz	erischen Er-
zeugnissen gegenüber.		

Französisch-spanisches Handelsabkommen. Am 6. März 1934 ist zwischen Frankreich und Spanien eine Handelsübereinkunft getroffen worden, die am 11. März in Kraft getreten ist. Spanien hat in diesem Vertrag eine Ermäßigung des Zolles für ganz aus Seide oder Kunstseide hergestellten Samt zugestanden, indem der Satz von bisher 62.40 auf 40.50 Goldpeseten je kg ermäßigt worden ist. Für die übrigen Seidenwaren ist Frankreich die Meistbegünstigung zugestanden worden.

Portugiesisch-französische Handelsübereinkunft. Am 13. März wurde zwischen Portugal und Frankreich ein Abkommen unterzeichnet, das dem Wirtschaftskrieg zwischen den beiden Staaten ein Ende setzt. Damit fallen die Frankreich gegenüber erhobenen Zollzuschläge von 20% auf Seidengarnen, seidenen Bändern, Samt und Plüsch, seidenen Geweben und Schals dahin, und es bleibt bei dem Zuschlag von 5%, wie ein solcher auch den andern Staaten gegenüber zur Anwendung kommt.

China. — Umrechnung der Zölle. Seit 1. Februar 1934 gilt für die Verzollung in China das metrische System. Die Zölle wurden daher in Kilos und Meter umgerechnet; eine Veränderung haben sie dabei nicht erfahren. Für Seide und Seidenwaren gelten nunmehr folgende Ansätze:

T. Nr.		Maí	Bstab	Zollansatz
130	Kunstseide und Floretseide	100	kg	120 Goldeinb iten *
134	Gesponnene künstliche Seide	vom	Wert	60 %
135	Seidengarne und Zwirne, auch			
	Mischgarne	,,	,,	60 %
137	Spitzen, gestickte Seidenwaren	,,	,,	80 0/0
138	Wirkwaren aus Seide, auch mit			
	Seide gemischt	,,	,,	8000
139	Seidenbeuteltuch	,,	,,	15 ° o
142	Seidengewebe, rein oder gemischt,			
	anderweit nicht genannt	,,	,,	80 0/0
145	Seidenwaren, auch mit Seide ge-			
	mischt Waren	,,	,,	8000

^{*)} Eine Goldeinheit entspricht 2.07.3 Fr.

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat März 1934:

	1934	1933	Januar-März 1934
	kg	kg	kg
Mailand	153,970	157,445	511,660
Lvon	260,577	196,716	769,556
Zürich	16,771	10,994	54,503
Basel		10,498*)	35,680
St. Etienne	10,010	10,713	29,134
Turin	6,356	12,382	17,169
Como	18,022	8,587	44,016
*) 1. Vierteljahr 1933.			

Schweiz

Die Lage der schweizerischen Textilmaschinen-Industrie hat sich im ersten Vierteljahr 1934 gegenüber dem Vorjahre ganz bedeutend gebessert. Die Betriebe sind im allgemeinen gut und für längere Zeit beschäftigt, so daß da und dort in den letzten Monaten die Zahl der Arbeiter, die während der langen Krisedauer ständig abgebaut wurde, wieder beträchtlich gestiegen ist. Diese günstige Entwicklung ist hauptsächlich der Belebung des Außenhandels zuzuschreiben, der sich während den Monaten Februar/März 1934 wie folgt gestaltete. (Januar-Ergebnis siehe Märznummer der "Mitteilungen".)

Textilmaschinen-Ausfuhr:

1934		1933		
Febr.	März	Febr.	März	
Fr.		F	r.	
640,104	532,912	287,090	181,357	
591,425	777,610	385,537	344,111	
540,706	640,950	376,004	337,627	
414,791	374,991	470,710	338,785	
	Febr. F 640,104 591,425 540,706	Fr. 640,104 532,912 591,425 777,610 540,706 640,950	Febr. März Febr. F 640,104 532,912 287,090 591,425 777,610 385,537 540,706 640,950 376,004	

Die ersten drei Gruppen weisen in beiden Monaten gegenüber 1935 ganz bedeutende Steigerungen ihrer Ausfuhrwerte auf. Obgleich der Monat März 1934 gegen den Vormonat für die Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinenindustrie ein um rund 107,000 Fr. kleineres Ergebnis aufweist, ist dasselbe gegen März 1933 beinahe dreimal so hoch. Die schweizerischen Webstuhlfabriken erzielten im März 1934 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres eine Steigerung ihres Ausfuhrwertes um über 125%; die übrige Webereimaschinenindustrie eine solchvon rund 90%. Für die Strick- und Wirkereimaschinen-Industrie brachte der Februar 1934 einen kleinen Ausfall, März 1934 eine geringe Erhöhung des Vorjahrmonats.

Der beste Kunde für unsere Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinenindustrie ist gegenwärtig Britisch-Indien, das in beiden Monaten zusammen für über 300,000 Fr. Maschinen bezogen hat; an zweiter Stelle steht Deutschland mit über 180,000 Fr., dann folgen Ungarn und China mit je etwas über 100,000 Fr. und die Türkei mit beinahe 80,000 Fr.

Seidentrocknungs-Anstalt Basel Betriebsübersicht vom 1. Quartal 1934 1. Quartal Konditioniert 1934 1933 und netto gewogen Kilo Kilo 1.113 1.289 942 Trame 526 34,041 8,023 Grège 244 Divers 35,680 10,498 Kunstseide . 360 99 Wolle, Baumwolle, 16,221 6,648 Schappe, Cellulose Elastizi-Nach-Ab-Unter-Aus-Titre Zwirn kochg. messg. suchung waschg Stärke in Proben Proben Proben Proben Proben Proben Organzin . 570 10 56 60 2 300 Trame . Grège 15,067 5 10 420 1 Schappe 18 60 17 147 100 Kunstseide 2 Divers . 22 10 80 223 5 15,997 72 700 Brutto gewogen kg 8,949 Der Direktor: BASEL, den 31. März 1934. J. Oertli.

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat März 1934 wurden behandelt:

Seidensorten	Pranzösische Syrie, Brousse, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	März 1933
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	1,593	1,094	_	_		176		2,863	2,620
Trame	206	103		250		2,900	_	3,459	3,472
Grège	425	174	_	127	241	8,402	1,080	10,449	4,629
Crêpe	_	-	_	_	_				273
Kunstseide	_					_		49	814
Kunstseide-Crêpe .					-		_	_	478
	2,224	1,371	_	377	241	11,478	1,080	16,820	12,286

Sorte Titrierungen		Sorte Titrierungen Zwiri		Stärke u. Elastizität	Nach- messungen	Ab- kochungen	Analysen	
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
Organzin Trame Grège Crêpe	40 42 160 1	1,085 1,114 5,180 5	17 9 — 8	13 12 4		3 8 1	- 4 - 4	Baumwolle kg 15 Wolle " 299
Kunstseide Kunstseide-Crêpe .	3	50 49	7 12	8		_	2 4	Der Direktor:
	249	7,483	53	37		12	14	Bader.

Unsere Webstuhlfabriken scheinen gegenwärtig von Argentinien mit großen Aufträgen versehen zu sein. Im Februar wurden nach dort für rund 240,000 Fr., im März für 220,000 Franken Webstühle geliefert. Beide Monatsergebnisse zusammengenommen hat Argentinien über 33% des Ausfuhrwertes von Februar und März bestritten. Ein vorzüglicher Kunde ist gegenwärtig auch Frankreich; es bezog im Februar für 164,800 Fr., im März für 198,800 Fr. schweizerische Webstühle, was über 25% des Ausfuhrwertes der beiden Monate ausmacht. Weiter folgen Italien mit etwas über 80,000 Fr., Deutschland und die Türkei mit 63,000 bezw. 60,000 Fr.

Für andere Webereimaschinen (Spul-, Windemaschinen, Schaftmaschinen usw.) sind zurzeit die deutsche und die französische Textilindustrie die besten Abnehmer. Deutschland bezog in beiden Monaten zusammen für rund 280,000 Franken, Frankreich für 240,000 Fr. solche Maschinen. Mit über 100,000 Fr. steht Italien an dritter und Holland mit 86,000 Fr. an vierter Stelle. Mit Beträgen von 40,000 bis 30,000 Fr. folgen sodann Schweden, Finnland und Argentinien.

Deutschland

Aus der deutschen Baumwollindustrie wird eine zunehmende Belebung berichtet. Der Geschäftsgang in der Baumwollweberei hat sich seit März lebhaft entfaltet. Die Webereien sollen, nach einer Mitteilung des Verbandes Deutscher Baumwoll-webereien, zum großen Teil eine Beschäftigung für mehrere Monate sichergestellt haben. Auch in der Gardinenweberei ist eine erfreuliche Belebung zu verzeichnen. Allgemein wird aber in der Baumwollindustrie über die sehr gedrückte Preislage geklagt.

Japan

Japans Kunstseidenerzeugung. Nach einem Bericht des japanischen Kunstseiden-Erzeugerverbandes, den wir der "Deutsche Kunstseide-Zeitung" enfnehmen, betrug die Kunstseidegarnerzeugung Japans im Jahre 1933 90,43 Millionen lbs. gegen 64,39 Mill. lbs. im Vorjahre. In dieser Ziffer sind indessen nur die dem Verband angeschlossenen Firmen erfaßt, die etwa 95% der Gesamterzeugung ausweisen. Einschließlich der nicht organisierten Firmen wird Japans Gesamterzeugung an Kunstseide für 1933 mit 95 Mill. lbs. angegeben. — Nach der gleichen Quelle wurde Viscose-Garn 120 den zu durchschnittlich 127,25 Yen je 100 lbs. gehandelt, d. h. zu etwa 0,98 RM. für 453 gr. oder zu 2,16 RM. je kg. Aus der japanischen Seidenindustrie. Die Bedeutung der

Seidenindustrie für Japan geht schon daraus hervor, daß

rund 2,2 Millionen aller Haushaltungen des Landes, d.h. etwa 38% in der Seidenzucht tätig sind. Es handelt sich dabei allerdings um eine Nebenbeschäftigung. Die Zahl der in der Spinnerei tätigen Arbeiterinnen beläuft sich auf ungefähr

Die Seidenzucht und Spinnerei wird durch die einheimische Fabrikation von Kunstseide auf das stärkste gefährdet. Die japanische Kunstseidenerzeugung hat eine Jahresmenge von 40 Millionen kg überschriften und das Erzeugnis macht im In- und Auslande den japanischen Grègen den stärksten Wettbewerb. Es wird daher eine Werbung zugunsten der Naturseide in großem Maßstabe und mit Unterstützung der Regierung verlangt. Um eine Kontrolle der zur Ausfuhr kommenden Erzeugnisse herbeizuführen, ist dem Parlament eine Vorlage eingereicht worden, welche die Unterstützung des Exporthandels unter staatliche Aufsicht und die Ausübung des Exportgeschäftes an eine amtliche Bewilligung knüpfen will-

Der Verbrauch japanischer Grègen wird aber auch durch die Ausfuhr japanischer Seidengewebe mittelbar beeinträchtigt, denn diese bedrängen die ausländische Fabrikation von Seidenwaren in schärfstem Maße und verunmöglichen ihr die Verarbeitung japanischer Seiden in früherem Umfange. Ueber die Ausfuhr von Seidengeweben aus Japan in den beiden letzten Jahren, liegen folgende Angaben vor:

		1933	1932	1933	1932
				in Mill	ionen en
Habutai	Kin	663,100	707,100	6,8	6,3
Satin	(in 1000 Square)	2,998	3,322	1,7	1,8
Pongées	Yards-Square	31,075	24,222	9,7	6,5
Fuji	Yards-Square	32,449	30,332	17,2	15,0
Crêpe	Yards-Square	28,843	23,784	25,2	18,9

Im Jahr 1933 wurde von den Pongées-Geweben ungefähr die Hälfte der Ausfuhr in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und ein Viertel in Britisch-Indien abgesetzt. Kreppstoffen und Fuji-Geweben wurden mehr als 75% von Britisch Indien, Australien und Südafrika aufgenommen.

Indien

Streik in der Baumwollindustrie. Zufolge Lohnkürzungen ist in der Baumwollindustrie von Bombay Ende April ein großer Streik ausgebrochen. Von insgesamt 40 Baumwollspinnereien in Bombay liegen deren 16 vollständig still, während in den andern nur mit geringem Personalbestand weiterge-arbeitet wird. Die Zahl der streikenden Arbeiter soll etwa 30,000 betragen.